



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Dienstag, **30. November 2010**

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer **Dr. Fabian Vogt**
Oberstedten

*Heute wird weltweit Andreastag gefeiert. Wer oder was das ist?
Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche hat sich schlau gemacht.*

Andreas

Heute ist Andreastag. Und dieser Andreas war ... na? Genau: Einer der Jünger Jesu. Und zwar einer der ersten. Einer, der von dem neuen Glauben so begeistert war, dass er sofort jubelnd zu seinem Bruder lief: „Bruder, es ist unglaublich. Das musst du dir angucken. Wir haben den Messias gefunden. Los, komm mit!“

Über Andreas selbst weiß man gar nicht so viel. Nur, dass er später gekreuzigt wurde. Und zwar an einem Kreuz mit schrägen Balken. Daher kommt auch der Name „Andreaskreuz“. Kennen Sie, oder? Andreaskreuze stehen bis heute an allen Bahnübergängen. Zudem ist Andreas der Nationalheilige von Russland und Schottland. Also nach 2000 Jahren noch immer ziemlich präsent.

Nett finde ich, dass die bekannteste Geschichte von Andreas eben die ist, in der er seinem Bruder so leidenschaftlich von Jesus vorschwärmt. Offensichtlich bewegte die biblischen Autoren am meisten, wie selbstverständlich dieser Andreas andere mit seiner Freude ansteckt. Allerdings spielt es auch eine Rolle, wer dieser Bruder war: nämlich Petrus. Der Petrus, der dann die Kirche gründen sollte.

Ja, Petrus wurde der Shooting-Star des frühen Christentums. Aber: Ohne Andreas kein Petrus. Vielleicht mag ich Andreas deshalb so gerne. Er ist ein Held der zweiten Reihe. Er macht einfach, was er für richtig hält. Und verändert dadurch die Welt. Das hat was!

*Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail:
Momentmal@hr3.de*